

Unverkäufliche Leseprobe aus:

## **Die schönsten Lieder und Gedichte zum Fest**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

# Inhalt

## I. Weihnachtsgedichte

### Der Winter ist ein rechter Mann

*Wintergedichte und Vorweihnachtszeit*

MATTHIAS CLAUDIUS: Ein Lied hinterm Ofen zu singen	12
HEINRICH HEINE: Altes Kaminstück	14
CHRISTIAN MORGENSTERN: Winternacht	16
RAINER MARIA RILKE: Die hohen Tannen atmen heiser	17
JOACHIM RINGELNATZ: Stille Winterstraße	18
GEORG TRAKL: Dezembersonett	19

### Und kerzenhelle wird die Nacht

*Advent und Heiliger Abend*

RAINER MARIA RILKE: Advent	22
THEODOR STORM: Knecht Ruprecht	23
THEODOR FONTANE: Noch ist Herbst nicht ganz entflohn	25
THEODOR STORM: Weihnachtslied	26
JOSEPH VON EICHENDORFF: Weihnachten	27
NOVALIS: Fern in Osten wird es helle	28
LUDWIG THOMA: Heilige Nacht	30
EDUARD MÖRIKE: Die heilige Nacht	31
ARNO HOLZ: Weihnachten	33
HUGO VON HOFMANNSTHAL: Weihnacht	36
THEODOR FONTANE: Noch einmal ein Weihnachtsfest	37

## Lauter schöne Dinge!

### *Wünsche und Geschenke*

THEODOR STORM: Stoßseufzer . . . . .	40
AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN:	
Der Weihnachtsmann . . . . .	41
GOTTFRIED KELLER: Weihnachtsmarkt . . . . .	42
JOHANN WOLFGANG GOETHE: Christgeschenk . . . . .	44
SEBASTIAN BRANT: Schenken und Bereuen . . . . .	45
JOHANN WOLFGANG GOETHE: Epiphaniastag . . . . .	47
KURT TUCHOLSKY: Groß-Stadt – Weihnachten . . . . .	49
JOACHIM RINGELNATZ: Schenken . . . . .	51

## II. Weihnachtslieder

### Freue dich, Christkind kommt bald

#### *Winterlieder und Vorweihnachtszeit*

Sankt Martin . . . . .	56
Ich geh mit meiner Laterne . . . . .	58
In einem kleinen Apfel . . . . .	60
Juchhe, der erste Schnee . . . . .	62
Schneeflöckchen, Weißbröckchen . . . . .	64
Leise rieselt der Schnee . . . . .	66
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt . . . . .	69
Lasst uns froh und munter sein . . . . .	70
Morgen, Kinder, wird's was geben . . . . .	72
Morgen kommt der Weihnachtsmann . . . . .	74
Was bringt der Weihnachtsmann? . . . . .	76

In dulci jubilo  
*Lieder zur Christmette*

Maria durch ein' Dornwald ging . . . . .	80
Wie schön leuchtet der Morgenstern . . . . .	82
Es ist ein Ros' entsprungen . . . . .	86
Zu Bethlehem geboren . . . . .	88
Vom Himmel hoch, da komm ich her . . . . .	90
O Heiland, rei die Himmel auf . . . . .	92
Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit . . . . .	94
Es kommt ein Schiff, geladen. . . . .	98
In dulci jubilo. . . . .	100
Vom Himmel hoch ihr Engel kommt. . . . .	102

Zu Bethlehem geboren  
*Christkindleins Wiegenlieder*

Wer klopft an? . . . . .	106
Was soll das bedeuten? . . . . .	108
Als ich bei meinen Schafen wacht' . . . . .	110
Inmitten der Nacht . . . . .	112
Ihr Hirten, erwacht . . . . .	114
Kommet, ihr Hirten . . . . .	116
Herbei, o ihr Gläubigen . . . . .	118
Der Heiland ist geboren . . . . .	120
Komm, wir gehn nach Bethlehem . . . . .	122
Lieb' Nachtigall, wach auf. . . . .	124
Schlaf wohl, du Himmelsknabe du . . . . .	126
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will . . . . .	128
O Jesulein zart . . . . .	130

Auf dem Berge, da wehet der Wind . . . . .	132
Joseph, lieber Joseph mein . . . . .	134

Die Kinder stehen mit hellen Blicken

*Lieder zur Bescherung*

Stille Nacht, heilige Nacht . . . . .	136
Heiligste Nacht. . . . .	138
O du fröhliche, o du selige . . . . .	140
Fröhliche Weihnacht überall . . . . .	142
Tochter Zion, freue dich . . . . .	144
O Tannenbaum . . . . .	146
Der Christbaum ist der schönste Baum . . . . .	148
O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig . . . . .	150
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen . . . . .	152
Süßer die Glocken nie klingen. . . . .	154
Kling, Glöckchen, klingelingeling. . . . .	156
Ihr Kinderlein kommet . . . . .	158
Du lieber, heil'ger, frommer Christ . . . . .	160
Alle Jahre wieder . . . . .	162
Des Jahres letzte Stunde . . . . .	164
Nachweise. . . . .	167
Verzeichnis der Gedichte und Lieder . . . . .	171

Ein Lied hinterm Ofen zu singen

Der Winter ist ein rechter Mann,  
Kernfest und auf die Dauer;  
Sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an,  
Und scheut nicht Süß noch Sauer.

War je ein Mann gesund, ist er's;  
Er krankt und kränkelt nimmer,  
Weiß nichts von *Nachtschweiß* noch *Vapeurs*,  
Und schläft im kalten Zimmer.

Er zieht *sein Hemd* im Freien an,  
Und läßt's vorher nicht wärmen;  
Und spottet über Fluß im Zahn  
Und Kolik in Gedärmen.

Aus Blumen und aus Vogelsang  
Weiß er sich nichts zu machen,  
Haßt *warmen* Drang und *warmen* Klang  
Und alle *warmen* Sachen.

Doch wenn die Füchse bellen sehr,  
Wenn's Holz im Ofen knittert,  
Und um den Ofen Knecht und Herr  
Die Hände reibt und zittert;

Wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht  
Und Teich' und Seen krachen;  
Das klingt ihm gut, das haßt er nicht,  
Denn will er sich tot lachen. –

Sein Schloß von Eis liegt ganz hinaus  
Beim Nordpol an dem Strande;  
Doch hat er auch ein Sommerhaus  
Im lieben Schweizerlande.

Da ist er denn bald dort bald hier,  
Gut Regiment zu führen.  
Und wenn er durchzieht, stehen wir  
Und sehn ihn an und frieren.

Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken  
Durch die Nacht, der Sturm ist laut;  
Hier im Stübchen ist es trocken,  
Warm und einsam, stillvertraut.

Sinnend sitz ich auf dem Sessel,  
An dem knisternden Kamin,  
Kochend summt der Wasserkessel  
Längst verklungne Melodien.

Und ein Kätzchen sitzt daneben,  
Wärmt die Pfötchen an der Glut;  
Und die Flammen schweben, weben,  
Wundersam wird mir zu Mut.

Dämmernd kommt heraufgestiegen  
Manche längst vergeßne Zeit,  
Wie mit bunten Maskenzügen  
Und verblichner Herrlichkeit.

Schöne Fraun mit kluger Miene,  
Winken süßgeheimnisvoll,  
Und dazwischen Harlekin  
Springen, lachen, lustigtoll.



Ferne grüßen Marmorgötter,  
Traumhaft neben ihnen stehn  
Märchenblumen, deren Blätter  
In dem Mondenlichte wehn.

Wackelnd kommt herbeigeschwommen  
Manches alte Zauberschloß;  
Hintendrein geritten kommen  
Blanke Ritter, Knappentroß.

Und das alles zieht vorüber,  
Schattenhastig übereilt –  
Ach! da kocht der Kessel über,  
Und das nasse Kätzchen heult.

Winternacht

Es war einmal eine Glocke,  
die machte baum, baum ...  
Und es war einmal eine Flocke,  
die fiel dazu wie im Traum ...

Die fiel dazu wie im Traum ...  
Die sank so leis hernieder,  
wie ein Stück Engleingefieder  
aus dem silbernen Sternenraum.

Es war einmal eine Glocke,  
die machte baum, baum ...  
Und dazu fiel eine Flocke,  
so leis als wie ein Traum ...

So leis als wie ein Traum ...  
Und als vieltausend gefallen leis,  
da war die ganze Erde weiß,  
als wie von Engleinflaum.

Da war die ganze Erde weiß,  
als wie von Engleinflaum.

Die hohen Tannen atmen heiser  
im Winterschnee, und bauschiger  
schmiegt sich sein Glanz um alle Reiser.  
Die weißen Wege werden leiser,  
die trauten Stuben lauschiger.

Da singt die Uhr, die Kinder zittern:  
Im grünen Ofen kracht ein Scheit  
und stürzt in lichten Lohgewittern, –  
und draußen wächst im Flockenflittern  
der weiße Tag zur Ewigkeit.

# Lasst uns froh und munter sein

## Volkslied

The musical score is written in 4/4 time on a single treble clef staff. It consists of five lines of music. The first line starts with a C chord and contains the lyrics '1. Lasst uns froh und munter sein'. The second line starts with a G chord and contains 'und uns recht von Herzen freun!'. The third line starts with a C chord and contains 'Lus - tig, lus - tig, tra - le - ral - le - ra!'. The fourth line starts with a G chord and contains 'Bald ist Ni - ko - laus - a - bend da,'. The fifth line starts with a C chord and contains 'bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!'. The score ends with a double bar line.

C

1. Lasst uns froh und munter sein

G

und uns recht von Herzen freun!

C

Lus - tig, lus - tig, tra - le - ral - le - ra!

G C

Bald ist Ni - ko - laus - a - bend da,

G C

bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller auf,  
Niklaus legt gewiss was drauf.  
Lustig, lustig ...

3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:  
Jetzt bringt Niklaus was für mich.  
Lustig, lustig ...

4. Wenn ich aufgestanden bin,  
lauf ich schnell zum Teller hin.  
Lustig, lustig ...

5. Niklaus ist ein guter Mann,  
den man nicht genug loben kann.  
Lustig, lustig ...

# Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Karl F. Splittegarb

Melodie: Volkslied

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The first staff has chords G, G, C, D, G above it. The second staff has a D7 chord above it. The third staff has chords D7, C, D, G above it. The fourth staff has chords C, G, D, G above it. The lyrics are: 1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben, Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben mor - gen wer - den wir uns freun! wird in un - serm Hau - se sein! Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen  
von der großen Lichterzahl!  
Schöner als bei frohen Tänzen  
ein geputzter Kronensaal.  
Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr  
es am Heil'gen Abend war?

3. Wisst ihr noch mein Räderpferdchen,  
Malchens nette Schäferin,  
Jettchens Küche mit dem Herdchen  
und dem blankgeputzten Zinn?  
Heinrichs bunten Harlekin  
mit der gelben Violin?

4. Welch ein schöner Tag ist morgen!  
Neue Freude hoffen wir.  
Unsre guten Eltern sorgen  
lange, lange schon dafür.  
O gewiss, wer sie nicht ehrt,  
ist der ganzen Lust nicht wert!